

# „Wir schlafen nicht“ - Stress im Kapitalismus

Das Buch von Kathrin Röggla - „Wir schlafen nicht“ - behandelt die neoliberale Arbeitswelt und ihre negativen Folgen für die gestressten Menschen. In der Bühnenfassung ist das Stück nun im dramagraz zu sehen.

Unter Regie von Tanja Witzmann wird das 2004 erschienene Buch als Bühnenstück inszeniert.

## Krisengebeutelte Arbeitswelt

Röggla hat im Zuge ihrer Recherchen zum Buch zwei Jahre lang Interviews mit Leuten aus der Wirtschaftsbranche geführt. Die Probleme gestresster Arbeitnehmer der sogenannten New Economy sind nicht neu: So müssen die Menschen in der krisengebeutelten und unsicheren Arbeitswelt immer funktionieren.

## Sendungshinweis:

„Steiermark heute“, Sendung vom 24. Oktober 2011



Sebastian Philipp

Die drei Schauspielerinnen in „Wir schlafen nicht“

## Jeder ist sowieso austauschbar

Auf die Inszenierung des Stücks hat sich Witzmann schon gefreut. Sie lässt die drei Schauspielerinnen ihre Rollen in gespenstischen Spielregeln und schnellen Rollenwechseln spielen - denn es ist sowieso jeder austauschbar: egal, ob man Vertreter der IT- und Beraterbranche, Redakteurin oder Praktikantin ist.

Die Hauptdarsteller tanzen um einen Messestand im Nirgendwo; genau wie die Blasen, die aus ihren Mündern kommen. Die Schauspielerinnen müssen sich durch die nonverbale

Sprache des Kapitalismus - mit Ellbogentaktik und stets smartem Aussehen - durchboxen. Krankheit oder persönliche Probleme sind ein absolutes Tabu.



Sebastian Philipp

## Laufrad der neoliberalen Arbeitswelt

Das Laufrad des Hamsters wird zur Metapher der neoliberalen Arbeitswelt. Denn, wer verschläft, ist weg vom Fenster. Dass das Stück von Röggl aber keine Kritik mit erhobenen Zeigefinger sein soll, weiß die Regisseurin: „Sie will das jetzt nicht bewerten oder verurteilen. Sie will es einfach nur aufzeigen, welche Mechanismen da wirken und wie wir auch mit diesen Mechanismen umgehen.“

### Link:

- [Wir schlafen nicht](#) (dramagraz)

---

Publiziert am 24.10.2011